Ormco-Kurs-Highlight 2015

20 Jahre Passiv-Selbstligierend – Rückblick & Chancen.

Blick von hinten ins Publikum des Zwei-Tages-Kurses.

Mitte Oktober fand im Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski München der voller Vorfreude und Spannung erwartete Damon-Kurs mit den Topreferenten Dr. Elizabeth Menzel und Dr. Alan Bagden sowie dem Namensgeber des Damon-Systems, Dr. Dwight Damon, statt. Rund 450 Teilnehmer, darunter 60 Ärzte, Weiterbildungsassistenten und Professoren der deutschen Hochschulen, langjährige Damon-Anwender und Kollegen, die sich für dieses passiv-selbstligierende System interessieren, nahmen daran teil. Eine durchweg positive Stimmung machte sich im großen Saal breit, die durch die sehr interessanten Vorträge, ein entsprechend hohes fachliches Niveau und eine gute Aufteilung der Referentenparts verstärkt wurde.

Zwei Tage lang ein abwechslungsreiches und umfangreiches Programm, mit Vorträgen der drei charismatischen Referenten, die mit viel Freude und Enthusiasmus ihr Wissen mit den hoch konzentrierten Zuhörern teilten. Eine Bereicherung für alle Kursbesucher – die Teilnahme hatte sich gelohnt! Ob Damon-Neuling oder langjähriger Anwender des Damon-Systems, die Teilnehmer waren sich nach dem Kurs einig, das Gehörte bei der Rückkehr in die Praxis umgehend zum Nutzen der Patienten einsetzen zu können. Der fachliche Austausch in den Pausen und auch während des Abendprogramms kam ebenfalls nicht zu kurz – viele Gäste kannten sich bereits von diversen Ormco-Veranstaltungen und tauschten angeregt Erfahrungen aus.

Patrik Eriksson (Präsident Ormco) eröffnet die Veranstaltung.

Dr. Dwight Damon bedankt sich lautstark bei seinem Publikum und beim deutschen Ormco-Team.

Das Damon-System verstehen

Der Präsident von Ormco, Patrik Eriksson, eröffnete voller Stolz die einmalige Veranstaltung zum zwanzigjährigen Jubiläum des Damon-Systems und übergab das Wort an Frau Dr. Menzel. Wie gewohnt, spürte man ihre Leidenschaft für die Kieferorthopädie, insbesondere für die passiv-selbstligierende Kieferorthopädie. Dr. Menzel berichtete über ihre Anfänge vor mehr als 13 Jahren mit diesem System und machte deutlich, wie wichtig es ist, sich ein Stück weit von traditionellen Methoden zu entfernen, um das Damon-System zu verstehen und optimal nutzen zu können. Ihre gut dokumentierten Behandlungsfälle stellte sie anschaulich und verständlich dar, sodass die Vorteile und der Nutzen des Systems für die Zuhörer eindeutig nachvollziehbar waren.

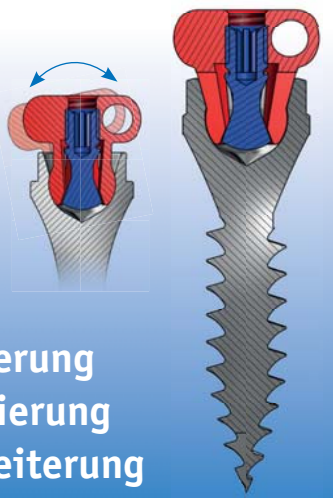
Mehr Lebensqualität durch kürzere Behandlungszeiten

Für Patienten wie auch für Kieferorthopäden seien nachweislich die kürzeren Gesamtbehandlungszeiten und die geringere Anzahl an Terminen ein Fortschritt. „Sie bringen beiden Gruppen eine höhere Lebensqualität“, so Dr. Menzel. Die Stuhlzeiten könnten durch die einfachen Bogenwechsel deutlich verkürzt werden und der patentierte SpinTek-Öffnungsmechanismus der Brackets spart Zeit für den Patienten, aber auch für das Behandlungsteam. Die Patienten haben durch die „Low Friction/Low Force“-Philosophie des Damon-Systems deutlich weniger Schmerzen und Druck als bei konventionellen Behandlungsmethoden. Die abgerundeten selbstligierenden Brackets erleichterten, so Dr. Menzel, auch die tägliche Mundhygiene. Ein Zugewinn für Patient und auch

Fortsetzung auf Seite 32 KN

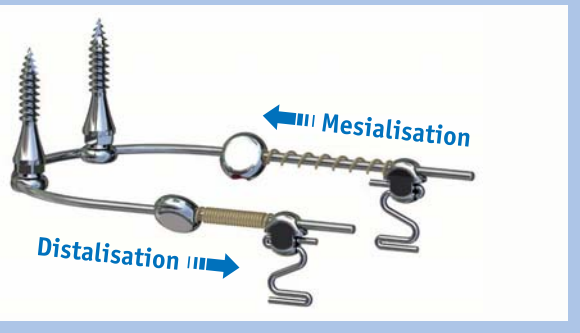
ANZEIGE

OrthoLox
Kopplungssystem



OrthoLox Snap-in Kopplung für

- Molarendistalisierung
- Molarenmesialisierung
- Gaumennahterweiterung
- Ex-/intrusion
- Retention



SmartJet, die smarte Lösung für Mesialisation und Distalisation mit dem gleichen Gerät.

- Laborleistung im Eigenlabor
- Kurze Stuhlzeiten
- Compliance unabhängig

OrthoLox und *SmartJet* bieten neue Optionen für viele Aufgabenstellungen in der skelettalen kieferorthopädischen Verankerung.

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK

A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 · 57080 Siegen
Telefon: 0271 - 31 460-0
info@promedia-med.de
www.promedia-med.de

Podiumsdiskussion am zweiten Seminartag – Dr. Elizabeth Menzel, Dr. Dwight Damon, Dr. Alan Bagden und Patrik Eriksson (v.l.n.r).

Gruppenbild des Ormco-Teams zusammen mit Dr. Dwight Damon.

KN Fortsetzung von Seite 31

Behandler, der weniger gegen Folgen wie Zahnstein oder Entzündungen zu kämpfen habe.
Ihr Vortrag ließ keine Zweifel und keine offenen Fragen bei den Zuhörern bestehen. Ein Vortrag der Spitzenklasse, für den Dr. Menzel abschließend wohlverdiente Standing Ovations vom Publikum bekam.

Aufbau von Paradontium mithilfe des Damon-Systems

Dr. Alan Bagden blickte mit den Zuhörern zurück auf 25 Jahre Kieferorthopädie. Mit zahlreichen Beispielfällen stellte er die schrittweise Entwicklung der Low Friction-Kieferorthopädie vor.
Die Beobachtung und der Nachweis, mit dem Damon-System sogar Paradontium aufzubauen, d.h., schwache „externe“, körpereigene Kräfte für eine Korrektur der Zahnstellung zu nutzen, seien damals neue Prinzipien der Kieferorthopädie gewesen. Die Feststellung, sogar in bestimmten Fällen, auf Chirurgie und Extraktionen verzichten zu können, galt vor 20 Jahren als bahnbrechende Erkenntnis. Dr. Bagden belegte diese besondere Erkenntnis an zahlreichen Fallbeispielen. Seine durchweg sehr gut dokumentierten Fallpräsentationen bestätigten sowohl die gezeigten kurzen Behandlungszeiten als auch die recht langen Besuchsintervalle im Vergleich mit traditionellen Behandlungsmethoden.
Durch körpereigene Kräfte der Muskulatur, des Kiefers, der Zunge, der Lippen und der Wangen werde die Durchblutung des Kieferknochens verstärkt und der Aufbau von Knochen unterstützt. Besondere Fälle, z.B. Chirurgiefälle, ältere Patienten und Patienten mit schwachem Paradontium profitierten laut Dr. Bagden besonders von dieser Unterstützung des Knochenwachstums und der Stärkung des Zahnhalteapparats durch die sanften Zahnbewegungen. Das konventionelle Prinzip der starken Kräfte und der hohen Reibung der Bögen durch Gummi- oder Draht-Ligaturen verhindere hingegen einen Aufbau von Knochensubstanz und vermindere die Blutversorgung.

Bewusst keine oder nur minimale Kräfte sollen vom Bogen ausgehen

Dr. Damon konzentrierte sich in seinem Vortrag auf die wissenschaftliche Beweislage seines Systems, dass er vor über 25 Jahren auf den Weg gebracht hat.
Er beantwortete Fragen, die sich wohl jeder Anwender oder Interessent des Damon-Systems schon einmal gefragt hat: Warum diese spezielle Bogenform? Warum haben Ober- und Unterkiefer die gleiche Bogenform und warum sorgen geringere Reibung und geringere Kräfte im Verlauf der Behandlung für diese außergewöhnlichen Behandlungserfolge?
Besonders in der Nivellierungsphase der Behandlung ist die spezielle Damon-Bogenform und das Material ein wichtiger Baustein für das spätere perfekte Finishing. Bewusst sollten keine oder nur minimale Kräfte und Druck vom Bogen ausgehen. Beide Kiefer sollten sanft und doch gezielt einer Form folgen, die sich hauptsächlich durch die körpereigenen Kräfte des Patienten ergeben. Ober- und Unterkieferbogenform seien gleich, die distalen Enden des Bogens seien betont breit.
Die Damon-Philosophie arbeite mit dem Ziel, das besondere Damon-Lächeln der Patienten zu erreichen. Die oftmals unschönen dunklen Ecken in den Mundwinkeln – durch schmale Bogenform, kleine Unterkieferform und enge Kieferbögen – würden so im Verlauf der Behandlung korrigiert. Ein natürliches Lächeln, ein sympathischer Gesichtsausdruck seien das Ergebnis. Laut Dr. Damon sind aber nicht nur die Bogenform und das Material entscheidend, sondern auch die passiv-selbstligierenden Brackets, die diese Bogenform erlauben. Die .022″ Slotgröße sei ebenso ein unverzichtbarer Baustein für den Behandlungserfolg mit dem Damon-System. Das System beinhalte daher sowohl die Brackets mit drei Torque-Optionen, Molarenbrackets, Bögen in verschiedenen Größen und Materialien und diverse Hilfsmitteln, wie Zug- und Druckfedern, Gummiketten und Tieback-Modulen. Würde auf eine der Komponenten verzichtet werden, wäre das gleiche Resultat schwerer zu erreichen, stellt Dr. Damon fest. Deutlich längere Behandlungszeiten und höhere, für Patienten schmerzhaftere und unangenehmere Kräfte während der Behandlungszeit, wären die Folge.

Auch die letzten offenen Fragen wurden beantwortet

Eine Podiumsdiskussion am zweiten Seminartag mit Dr. Menzel, Dr. Damon, Dr. Bagden und Herrn Eriksson beantwortete auf höchstem Niveau und in einer angenehm lockeren Atmosphäre die zahlreichen Fragen aus dem Publikum.

Fortsetzung folgt

Dr. Bagden beschloss das Programm mit dem Hinweis auf die Fortsetzung seines Vortrages im Juni 2016 auf Sylt beim deutschen Damon-Forum und holte seine „Mitstreiter“ für dieses Event auf die Bühne und stellte diese kurz vor – Dr. Elizabeth Menzel, Dr. Sonia Palleck und Dr. Hans Seeholzer. So lockt nach diesem Highlight in München der Norden Deutschlands mit weiteren spannenden Themen.
Mit Standing Ovations wurden die drei Referenten, insbesondere Dr. Dwight Damon, da dem Publikum bewusst war, es könnte einer seiner letzten Auftritte in Deutschland gewesen sein, geehrt.
Glückliche Referenten, zufriedene Kunden – eine durchweg gut organisierte und gelungene Veranstaltung in einem schönen Ambiente! KN

KN Adresse

Ormco Europe B.V.
Basicweg 20
3821 BR Amersfoort
Niederlande
ormcoseminare.d-a-ch@ormcoeurope.com
www.ormcoeurope.com

Gelungener Incognito™ Expertentag

Informationen und Erfahrungsaustausch am Starnberger See.

Gut angekommen: das Treffen der Incognito Experten im Tagungshotel La Villa.

„Das ausgesprochen positive Feedback hat uns bestätigt, dass die Veranstaltung bestens angekommen ist“, freut sich Kerstin Klaiber, die Produktmanagerin für das Incognito™ Appliance System bei 3M Unitek. 20 Anwenderinnen und Anwender des Lingualsystems hatten sich in diesem Jahr zum Expertentag im Tagungshotel La Villa am Starnberger See getroffen. Solche Events im kleinen Kreis sollen auch künftig die großen internationalen User Meetings ergänzen.
Die Agenda verband Hintergrundinformationen und Referate mit klinischem Fokus sowie kollegialen Erfahrungsaustausch. So sprach Martin Paetz über digitale Abformungen und die veränderten Erwartungen der Patienten. Maximilian Schreiner stellte „die voll digitalisierte kieferorthopädische Praxis“ vor und Ralf Paehl referierte über die digitalen Technologien, unter anderem bei der Herstellung der Incognito™ Apparaturen.
Set-up und Finishing waren Themen einer offenen Diskussionsrunde mit Input von Dr. Andrea Thalheim. Und Dr. Claudia Obijou-Kohlhas ging in ihrer Präsentation auf die Besonderheiten des Clear Precision Trays aus klinischer Sicht ein. Schließlich sorgte Dr. Jürgen Sendelbach mit seinen Einblicken in die Chemie des Klebens für Aha-Erlebnisse bei den Incognito™ Experten. KN

KN Adresse

3M Oral Care
3M Unitek
Zweigniederlassung der
3M Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191 9474-5000
Fax: 08191 9474-5099
3MUnitekGermany@mmm.com
www.3munitek.de